



Kunst als Mittel zur Inklusion nutzen

Erasmus + KA3 Projekt

Die Pädagogische Hochschule Steiermark beteiligt sich am Erasmus+ Projekt **Inklusion durch Kunst**. Das Ziel dieses Projekts ist es, Kunst und Kultur auch an Menschen mit Beeinträchtigungen zu vermitteln und durch eigene künstlerische Gestaltungsräume Inklusionsprozesse im Museumskontext nachhaltig zu erleichtern.

Die PH Steiermark ist bei diesem Forschungsprojekt durch Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Monika Gigerl (interne Projektleitung), Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Holzinger sowie Prof.ⁱⁿ Mag.^a Karin Gollowitsch vertreten, als Museumspartner konnte das Universalmuseum Joanneum gewonnen werden. Die Gesamtleitung des EU-Forschungsprojekts trägt die Freie Universität Barcelona (<https://cersin.uab.cat/en/projects/>), verantwortlich zeichnen Prof. Dr. Josep M. Sanahuja und Prof. Dr.ⁱⁿ Mar Moron.

Durch inklusive Museumspädagogik können alle Menschen, auch jene mit kognitiver Beeinträchtigung, vermittelte Inhalte und Hintergründe verstehen und daraus ihre eigenen künstlerischen Kreationen schaffen. Barrierefreiheit im Museum wird somit nicht nur in architektonischem Sinn, sondern auch in Bezug auf kognitive oder psychologische Barrieren angestrebt und mündet in künstlerischen Gestaltungsprozessen durch die Besucherinnen und Besucher. Die dabei entstehenden Werke werden abschließend im Museum ausgestellt, um die Öffentlichkeit auf die (oft nicht anerkannten) Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen aufmerksam zu machen. Das Ziel der Förderung inklusiver Bildung und Ausbildung sowie gesellschaftlicher Partizipation wird über die Unterstützung der Lehrkräfte in Bildungsinstitutionen, des Vermittlungspersonals in Museen, durch die Verbreitung bewährter, inklusiver Zugänge sowie durch die längerfristige Implementierung neuer inklusiver Methoden der Kunsterziehung verfolgt.

In der österreichischen Evaluierung des Nationalen Aktionsplans Behinderung (Bundesministerium für Soziales, 2020) wird auf die Notwendigkeit zum Ausbau des barrierefreien Zugangs zu Kultureinrichtungen, zur Planung von Angeboten zusätzlicher Vermittlungsprojekte sowie zur Förderung und Verbreiterung der kulturellen Teilhabe und Aktivität von Menschen mit Behinderungen hingewiesen. Für diese Zielsetzungen werden im Erasmus+ Projekt INARTdis wichtige Forschungsbeiträge für Österreich und darüber hinaus erarbeitet.

Das übergeordnete Ziel des Projekts INARTdis entspricht zudem vier der vorrangigen Bereiche der Europäischen Behindertenstrategie 2010-2020: **Zugänglichkeit** (Bereitstellung von Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen); **Beteiligung** (Hindernisse für eine gleichberechtigte Teilnahme am öffentlichen Leben und an Freizeitaktivitäten beseitigen); **Gleichstellung** (Bekämpfung von Diskriminierung aufgrund einer Behinderung und Förderung der Chancengleichheit) sowie **Bildung und Ausbildung** (Förderung einer inklusiven Bildung und des lebenslangen Lernens für Schüler und Schülerinnen mit Behinderungen). Der Aufbau inklusiver Gesellschaften, offen für Vielfalt, mit Chancengleichheit für alle Menschen ist zudem eines der Hauptziele der Agenda 2030, des von den Vereinten Nationen 2015 geförderten internationalen Programms für nachhaltige Entwicklung. Das Forschungsprojekt INARTdis leistet auch dafür einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Verwirklichung dieser Ziele.





Mit einer Laufzeit von drei Jahren beginnt das Projekt INARTdis am 1. Dezember 2020. Die Projektgruppe besteht aus folgenden sechs Universitäten und Kulturinstitutionen:

- Pädagogische Hochschule Steiermark (PHSt) – Österreich
- Freie Universität Barcelona (CERSIN) – Spanien
- Polytechnisches Institut von Lissabon (IPL) -Portugal
- Verein BILDUNG FÜR ALLE Skopje (EfAS) -Nordmazedonien
- Universität von Kantabrien (UC) – Spanien
- Thikwa - Werkstatt für Theater und Kunst der Nordberliner Werkgemeinschaft GmbH (NBW) – Deutschland

Weitere Informationen:

- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) (2020). Evaluierung des Nationalen Aktionsplans Behinderung 2012–2020. Verfügbar unter: https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:ec106d2c-7346-4360-8756-975de92d9576/201109_Endbericht%20NAP%20Evaluierung_final.pdf [23.11.2020].
- Europäische Behindertenstrategie 2010-2020 (2010). Verfügbar unter: <https://www.behindertenrat.at/wp-content/uploads/2017/11/201101-br-european-disability-strategy-2010-2020-de.pdf> [23.11.2020].
- UN-Behindertenrechtskonvention (2008). Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Verfügbar unter: <https://www.behindertenrechtskonvention.info/> [23.11.2020].



© artmuseumteaching.com